



„Eine ganz besondere Ehrung“

Sportminister Roger Lewentz überreicht Sportplakette des Bundespräsidenten an TuS Reil

Von einer „ganz besonderen Ehrung des Landessportbundes und der Landesregierung“ sprach Sportminister Roger Lewentz am Dienstagabend, als er im Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum in Oppenheim in festlichem Rahmen an die Delegierten vom TuS Reil die Sportplakette des Bundespräsidenten überreichte.

Die Sportplakette des Bundespräsidenten ist eine hohe Auszeichnung für Turn- und Sportvereine oder -verbände, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports erworben haben. Sie wird aus Anlass des einhundertjährigen Bestehens eines Vereines oder Verbandes verliehen.

„Eine solche Auszeichnung ist etwas, auf das ein Verein stolz sein darf“, machte Lewentz deutlich und betonte, dass es in der langen Historie der Jubiläumsklubs naturgemäß Auf und Abs gegeben habe. „Da waren große Erfolge, aber natürlich auch Zeiten, in den es den Vereinen nicht so gut ging. Und natürlich hatte man die Herausforderungen der jeweiligen Zeit zu bewältigen.“ Der Minister betonte, das Ehrenamt werde immer gerne gelobt. „Aber wir könnten keinen Staat machen, wenn wir nicht die Vereine hätten, insbesondere die Vereine im sportlichen Bereich.“ 6.300 Sportvereine in Rheinland-Pfalz seien „eine Basis, die ganz enorm ist“ und zugleich „die größte ehrenamtliche Bewegung in unserem Land“. Zahlreiche hoch motivierte Ehrenamtler sorgten mit ihrem Einsatz dafür, dass Spiele, Wettkämpfe und gesellschaftliche Highlights stattfinden könnten. „Wenn man es dann schafft, 100 Jahre alt werden zu können, dann bedeutet das, da sind viele Generationen an engagierten Menschen da gewesen, die sich für ihre Mitmenschen eingebracht haben“, sagte Lewentz. „Durch die Sportvereine wird Gesellschaft und Gesundheit gefördert, man lernt Teamgeist zu entwickeln, sportliche Wettkämpfe zu bestreiten – und man lernt auch zu gewinnen und zu verlieren.“ Letzteres sei gerade in der heutigen Zeit ungemein wichtig. Der Minister wörtlich:

Laut LSB-Präsidentin Karin Augustin soll die Auszeichnung mit der Sportplakette des Bundespräsidenten „ein ganz großes Dankeschön“ sein für die tollen Leistungen in diesem Verein. „Es ist gar nicht zu ermessen, wie viele Talente hier entwickelt wurden, die im Sport Großes erreicht haben, dort große Emotionen erleben und große Wettkämpfe bestreiten durften“, sagte Augustin. Die Mainzerin dankte dem Verein, „dass er keinen Unterschied gemacht habe wegen der sozialen Herkunft der Menschen - und dass diese dort ihre Persönlichkeit entwickeln konnten“.

Vertreten wurde der Verein in Oppenheim von Günter Rodermund, Sebastian Henrichs, Rainer Weirauch und Frank Ruff.